

2012/13

Halbjahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	3
Finanzbericht	9
Erläuterungen	15
Investor Relations	22

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Halbjahresbericht 2012/13 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2012 vor.

Im ersten Geschäftshalbjahr konnte der Nettoumsatz zwar gesteigert werden, hingegen ging die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – aufgrund von unerwarteten Verzögerungen von Projekten und Produkten in der Wachstums- respektive Reifephase zurück. Zusammen mit den Vorholeffekten bei den Kosten infolge der Verbreiterung unserer Projektpipeline und Produktpalette resultierte in der Berichtsperiode ein Reinverlust.

Das Wirtschaftswachstum schwächt sich weltweit ab. In Europa verschärfen sich die rezessiven Tendenzen, wenn auch entlang der Nord-Süd-Achse unterschiedlich ausgeprägt. Viele Peripherieländer verzeichnen stark negative Wachstumsraten. Abgesehen vom erzwungenen Schuldenschnitt in Griechenland und mit Ausnahme von Lettland und Schweden ist die öffentliche Schuldenlast, gemessen an deren Wirtschaftsleistung Ende des ersten Halbjahres 2012, in allen EU-Ländern sowohl im Vergleich zum Vorjahres- als auch zum Vorquartal weiter angestiegen. Gleichzeitig steigen fast überall – auch in der Schweiz – die Fiskalquoten wieder an. Die kumulierte Verschuldung der Euro-Staaten beträgt nun 90 Prozent des Bruttoinlandproduktes und hat damit einen neuen Höchststand erreicht. Von Sparen im Sinne tieferer Ausgaben kann also keine Rede sein.

KENNZAHLEN, APRIL–SEPTEMBER

CHF Mio (ungeprüft)	2011	2012	Veränderung
Nettoumsatz	30.8	37.7	+22.4%
EBITDA	2.5	0.2	-92.9%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	8.3%	0.5%	
EBIT	-4.6	-6.9	-50.5%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	-14.9%	-18.4%	
Reingewinn (Reinverlust)	-2.7	-4.0	-47.5%
Marge Reingewinn (Reinverlust) (in % vom Nettoumsatz)	-8.8%	-10.6%	
Operativer Cashflow	1.9	-1.7	-189.6%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Semesterdurchschnitt)	413	434	+5.1%

Trotz etwas gesteigerten Konsums bleibt die Wirtschaftsentwicklung in den USA kraftlos. Der Häusermarkt ist auf dem Weg der Erholung, wenn auch von tiefem Niveau ausgehend. Das Beschäftigungswachstum ist aber weiterhin langsam. Weiter droht in den USA das "fiskalische Kliff": das Aufeinandertreffen von Steuererhöhungen und Kürzung staatlicher Ausgaben. Die Unsicherheit in Bezug auf das ökonomische Umfeld, das fiskalische Kliff und die Verhältnismässigkeit künftiger Steuerbelastungen führt Unternehmen dazu, dass diese weniger investieren und vermehrt ihre Investitionspläne sistieren.

Obwohl die Schwellenländer das globale Wachstum weiterhin stützten, fallen ihre Wachstumsraten geringer aus als erwartet. In China und Indien haben jüngst Investitionen und auch der Konsum an Schwung verloren.

Unter dem Deckmantel der Krisenbekämpfung kaufen Notenbanken im grossen Stil Staatsanleihen ihrer eigenen Heimatregionen, obwohl die Finanzierung von Staaten durch Geld drucken, d.h. die Monetarisierung von Staatsschulden, nicht ihre Aufgabe darstellt und zum Teil sogar explizit verboten ist. Die Bank of England besitzt bald ein Drittel der Staatsschulden und rund 80 Prozent der Nettoneuverschuldung der letzten drei Jahre. Die Bank of Japan erreicht mit der jüngsten Aufstockung des Kaufs von Staatsanleihen beinahe 90 Prozent der geplanten Staatsausgaben im laufenden Fiskaljahr, welche zur Hälfte durch neue Schulden gedeckt werden. Die US-Notenbank (Fed) besitzt 10 Prozent der Staatsschulden, was einen Grossteil der Nettoneuverschuldung der letzten Jahre ausmacht. Das Fed übertrifft damit sogar den grössten ausländischen Gläubiger China bei weitem. Berücksichtigt man den Staatsanleihenbesitz von grossen staatlichen Trusts wie Medicare und Social Security Fund, sind sogar rund 40 Prozent der US-Staatsschulden in Staatsbesitz.

Aus der Finanzkrise ergeben sich konkrete sicherheitspolitische Herausforderungen. Drastische Sparmassnahmen, Massenarbeitslosigkeit und fehlende Perspektiven können Gesellschaften destabilisieren und Länder unregierbar machen oder radikalieren. Die Folge wären regionale Krisen bis hin zu Spannungen zwischen Nachbarn, wie sie in jüngster Zeit in Nordafrika und im Nahen Osten zu beobachten waren oder noch sind. Durch die allgemeine Zunahme der Unsicherheit und der damit verbundenen Möglichkeit von Versorgungsunterbrüchen werden Sicherheit, Vertrauen, Zuverlässigkeit, Nach- und Werthaltigkeit immer wichtiger. Patentabläufe, forcierte Abgabe von Generika, Einschränkungen der Kostenerstattungen durch staatliche Krankenkassen sowie staatlich verordnete Senkungen der Medikamentenpreise erhöhen den Preis- und Margendruck auf die Pharmaunternehmen weiter. Allein die Preisrunden und Rabatte in den europäischen Krisenländern haben die lokalen Medikamentenverkäufe 2011 um rund 10 Prozent reduziert. 2012 wird für die Medikamentenpreise in Europa mindestens ein Rückgang von 5 Prozent erwartet. Die Sparpolitik bremst auch den Absatz neuer Medikamente. Nur 25 Prozent aller in den letzten fünf Jahren lancierten rezeptpflichtigen Präparate wurden in Europa verkauft. Sowohl für Europa als auch für Japan wird für die nächsten Jahre eine Kontraktion des Pharmamarktes bei zunehmendem Generikaanteil erwartet. Das erwartete Wachstum in den USA ist auf magere ein bis zwei Prozent geschrumpft. Starkes Wachstum von deutlich über 10 Prozent erwartet man weiterhin für die sogenannten Pharmerging-Märkte wie China, Indien, Brasilien oder Mexiko, welche jedoch vor allem durch die tiefmargigen Generika dominiert werden und in denen die Marktanteile durch die zunehmende Konkurrenz hart umkämpft sind. Zu oft werden unzulässige Kompromisse bei der Qualität für tiefere Kosten als Gegenleistung eingegangen, wie die kürzlich erteilte hohe Zahl an Warning Letters der FDA an etablierte Pharmaunternehmen zeigt. Zusätzliche regulatorische Auflagen, bis zu dreistellige Millionenausfälle im Umsatz in Schweizerfranken sowie Lieferengpässe in Spitälern und schliesslich Marktanteilverluste sind die direkten Folgen daraus.

Einige Pharmaunternehmen reagieren auf den Kosten- und Innovationsdruck mit Portfolioanpassungen und Auslagerungen der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an kleinere Pharma- und Biotech-Unternehmen. Andere wiederum setzen mit weiterhin hohen Forschungs- und Entwicklungsausgaben in bestehenden grossen Indikationsgebieten auf die Ablösung altgedienter Standardbehandlungen durch Paradigmenwechsel oder wagen sich in unterentwickelte neue Indikationsgebiete wie die Alzheimer-Krankheit vor, wo der Preisdruck deutlich weniger ausgeprägt ist, aber aufgrund des Neuheitscharakters höhere Zulassungsrisiken bestehen. Erfreulich ist, dass seit 2010 die Anzahl Zulassungen neuer niedermolekularer Medikamente (New Molecular Entities) durch die FDA in den USA wieder deutlich zunimmt, trotz rückläufiger Erfolgsraten in den klinischen Phasen II und III.

In der Berichtsperiode hat die Nachfrage für zuverlässige und stabile Entwicklung von chemischen Prozessen weiter zugenommen. Neue Projekte, die vorerst volumenmässig noch klein, aber äusserst entwicklungsintensiv sind, konnten in der Berichtsperiode erfolgreich akquiriert werden. Diese werden nun für die Kunden schrittweise in den Produktionsmassstab entwickelt. Die Nachfrage nach Grossmengenkapazität zur Multitonnen-Wirkstoffproduktion unter höchsten Sicherheits- und Pharmaqualitätsstandards war in der Berichtsperiode noch schleppend, wird aber mit der Umsetzung und dem Voranschreiten der akquirierten Projekte entlang der klinischen Phasen, wenn auch verzögert, folgen. Dass wir den hohen Qualitätsanforderungen in allen Belangen gerecht werden können, hat ein weiteres, ohne jegliche Beanstandungen erfolgreich absolviertes FDA-Audit im vergangenen September unter Beweis gestellt. In der Berichtsperiode zeichnete sich erfreulicherweise auch eine weitere Zunahme an Projekten mit qualitativ hochwertigen, anspruchsvollen Exklusiv-Synthesen und Produktion unter Zeitdruck ausserhalb des Pharmamarktes ab. Die Positionierung

als an einem Standort integrierter, technologisch versierter, strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner zeigt gerade in diesen oft äusserst innovativen Nischenmärkten für die Zukunft Erfolg versprechende Resonanz.

Im vergangenen ersten Geschäftshalbjahr konnte der Nettoumsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 22 Prozent gesteigert werden und der relative sowie der absolute Anteil am Nettoumsatz mit neuen Nicht-Pharmaprojekten wurde erfreulicherweise überproportional ausgebaut. Hingegen ging die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – aufgrund von unerwarteten Verzögerungen bei Projekten und Produkten in der Wachstums- respektive Reifephase zurück. Der Materialaufwand ist in der Berichtsperiode infolge des Lagerabbaus an Halb- und Fertigfabrikaten sowie des verbesserten Produktemix um CHF 2.9 Mio gesunken. Der Personalaufwand hingegen hat sich – infolge Wegfalls von Kurzarbeitsentschädigungen, 5 Prozent Personalaufbau zur Verbreiterung der Projektpipeline sowie der Produktpalette, aber tieferen versicherungsmathematischen Nettovorsorgeaufwands und somit tieferer als effektiv geleisteter Arbeitgeberbeiträge – um CHF 0.5 Mio erhöht. Auch der übrige betriebliche Aufwand ist, aufgrund der Nutzung der tieferen Auslastung im ersten Geschäftshalbjahr für umfassendere Revisionen an bestehenden Anlagen, gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 1.2 Mio angestiegen. Zusammen mit den Vorholeffekten bei den Kosten infolge der Verbreiterung der Projektpipeline sowie der Produktpalette mit anspruchsvollen Neuprojekten resultierte für die Berichtsperiode ein Reinverlust von CHF 4.0 Mio. Per Ende der Berichtsperiode verfügt DOTTIKON ES weiterhin über einen soliden Cashbestand an flüssigen Mitteln und Festgeldanlagen von CHF 48.2 Mio sowie eine weiterhin starke Eigenkapitalquote von 87.2 Prozent und ist damit für allfällige anhaltende Unwägbarkeiten im gegenwärtigen, sich abkühlenden Umfeld gut gewappnet.

Die Unternehmensstrategie – Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt. DOTTIKON ES richtet den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner.

Trotz einer sich abzeichnenden leicht verbesserten Geschäftsdynamik im laufenden zweiten Geschäftshalbjahr erwarten wir im Umfeld der sich eintrübenden globalen Wirtschaftslage für das gesamte Geschäftsjahr 2012/13 zwar weiterhin eine Zunahme im Nettoumsatz, jedoch eine Verzögerung in der geplanten Rückkehr in die Gewinnzone.

Dottikon, 16. November 2012



Dr. Markus Blocher

Präsident des Verwaltungsrates

Finanzbericht

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April–September
CHF Tsd und % (ungeprüft)
Erläuterungen, Punkt 1

[^] Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches,
die eine Verwässerung bewirken könnten

	2011	%	2012	%
Nettoumsatz	30'842	100.0	37'745	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	7'717		-2'738	
Übriger betrieblicher Ertrag	1'237		1'258	
Materialaufwand	-11'303		-8'415	
Personalaufwand	-19'548		-20'074	
Übriger betrieblicher Aufwand	-6'400		-7'595	
EBITDA	2'545	8.3	181	0.5
Abschreibungen und Amortisationen	-7'155		-7'121	
EBIT	-4'610	-14.9	-6'940	-18.4
Finanzertrag	867		143	
Finanzaufwand	-107		-60	
Finanzergebnis	760		83	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0		0	
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern	-3'850	-12.5	-6'857	-18.2
Ertragssteuern	1'144		2'866	
Reingewinn (Reinverlust)	-2'706	-8.8	-3'991	-10.6
Gewinn (Verlust) je Aktie in CHF^A	-2.18		-3.21	
Durchschnittlich gewichtete Anzahl Aktien	1'240'434		1'242'404	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)

	2011	2012
Reingewinn (Reinverlust)	-2'706	-3'991
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte	-2	-11
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	-187	-123
Personalvorsorge		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	-15'564	-7'154
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58	4'060	5'288
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen	2'221	368
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern	-9'472	-1'632
Gesamtergebnis	-12'178	-5'623

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und % (ungeprüft)
Erläuterungen, Punkt 2

	31.03.2012	%	30.09.2012	%
Immaterielle Anlagen	1'021		930	
Sachanlagen	215'442		211'759	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	874		874	
Vorsorgeüberdeckung	33'071		33'071	
Anlagevermögen	250'408	69.9	246'634	71.3
Vorräte	35'102		32'590	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'102		16'296	
Übrige Forderungen	2'233		2'043	
Kurzfristige Finanzanlagen	20'000		10'000	
Flüssige Mittel	37'633		38'217	
Umlaufvermögen	108'070	30.1	99'146	28.7
Aktiven	358'478	100.0	345'780	100.0
Aktienkapital	6'363		6'363	
Kapitalreserven	60'542		60'550	
Eigene Aktien	-6'420		-5'992	
Gewinnreserven	251'176		240'582	
Eigenkapital	311'661	86.9	301'503	87.2
Latente Steuerverpflichtungen	32'672		29'157	
Langfristiges Fremdkapital	32'672	9.1	29'157	8.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'249		4'142	
Steuerverbindlichkeiten	681		936	
Übrige Verbindlichkeiten	10'215		10'042	
Kurzfristiges Fremdkapital	14'145	4.0	15'120	4.4
Fremdkapital	46'817	13.1	44'277	12.8
Passiven	358'478	100.0	345'780	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)
Erläuterungen, Punkt 3

[^] Kasse und Bankguthaben:
CHF 38'217 Tsd (Vorjahr: CHF 28'307 Tsd)
Festgelder (ursprüngliche Laufzeit von bis zu 90 Tagen):
CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd)

	2011	2012
Reingewinn (Reinverlust)	-2'706	-3'991
Ertragssteuern	-1'144	-2'866
Finanzergebnis	-760	-83
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'087	7'030
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	68	91
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0	0
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	861	-1'799
Erhaltene Zinsen	56	58
Bezahlte Zinsen	-7	-11
Bezahlte Ertragssteuern	-5	-27
Veränderung		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'925	-3'292
Übrige Forderungen	-1'064	141
Vorräte	-7'846	2'512
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364	660
Übrige Verbindlichkeiten	1'029	-87
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1'858	-1'664
Zugänge		
Immaterielle Anlagen	0	0
Sachanlagen	-1'943	-2'793
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Abgänge		
Immaterielle Anlagen	0	0
Sachanlagen	1	0
Kurzfristige Finanzanlagen	5'000	10'000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	3'058	7'207
Dividendenzahlung	0	-4'971
Kauf eigener Aktien	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-4'971
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-72	12
Veränderung der flüssigen Mittel	4'844	584
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	23'463	37'633
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode^A	28'307	38'217

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd (ungeprüft)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven	Eigenkapital
Stand 01.04.2011	6'363	60'513	-6'735	2	257'186	317'329
Reingewinn (Reinverlust)					-2'706	-2'706
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-2		-2
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-187		-187
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-15'564	-15'564
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					4'060	4'060
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				35	2'186	2'221
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-154	-9'318	-9'472
Gesamtergebnis				-154	-12'024	-12'178
Veränderung eigene Aktien		28	333			361
Stand 30.09.2011	6'363	60'541	-6'402	-152	245'162	305'512
Stand 01.10.2011	6'363	60'541	-6'402	-152	245'162	305'512
Reingewinn (Reinverlust)					1'929	1'929
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte						
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				247		247
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					21'734	21'734
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					-16'751	-16'751
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				-46	-947	-993
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				201	4'036	4'237
Gesamtergebnis				201	5'965	6'166
Veränderung eigene Aktien		1	-18			-17
Stand 31.03.2012	6'363	60'542	-6'420	49	251'127	311'661
Stand 01.04.2012	6'363	60'542	-6'420	49	251'127	311'661
Reingewinn (Reinverlust)					-3'991	-3'991
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-11		-11
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-123		-123
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-7'154	-7'154
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					5'288	5'288
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				25	343	368
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-109	-1'523	-1'632
Gesamtergebnis				-109	-5'514	-5'623
Dividendenzahlung					-4'971	-4'971
Veränderung eigene Aktien		8	428			436
Stand 30.09.2012	6'363	60'550	-5'992	-60	240'642	301'503

Erläuterungen

DOTTIKON ES-Gruppe

Grundsätze der Konzernrechnungslegung (verkürzt)

GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG DER KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften.

Assoziierte Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Halbjahresperiode per 30. September 2012 (Berichtsperiode) und wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) "Zwischenberichterstattung" erstellt. Der Halbjahresabschluss ist nicht geprüft.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Gruppenrechnung per 31. März 2012 gelesen werden.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen wesentlichen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Gruppenrechnung per März 2012 getroffen.

Die Ertragssteuern werden auf Basis des geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersatzes des Geschäftsjahres abgegrenzt.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Geschäftsbericht 2011/12 aufgeführten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung:

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2012 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards an: IFRS 7 "Angaben – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten" sowie IAS 12 "Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte".

Diese revidierten Standards hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung der Gruppe.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Änderungen zu IAS 1 – Darstellung des sonstigen Ergebnisses	B	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IFRS 7 – Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	B	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	A	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen	A	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	B	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 13 – Fair Value Bewertung	C	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen von IFRSs (Mai 2012)	A	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IAS 19 rev. – Leistungen an Arbeitnehmer	D	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 27 – Separate Einzelabschlüsse	A	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	A	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine	A	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 32 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	B	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014/15
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015/16

^A Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^B Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^C Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

^D IAS 19 rev. "Leistungen an Arbeitnehmer" tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Aus der bisherigen Analyse erwartet das Management folgende Auswirkungen auf die Gruppenrechnung:

- Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind direkt in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Die bisherige Möglichkeit der zeitverzögerten Erfassung nach der sogenannten Korridormethode ist nicht mehr erlaubt. Die DOTTIKON ES-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits direkt in der Gesamtergebnisrechnung
- Die Verzinsung des Planvermögens ist nicht mehr aufgrund der erwarteten Vermögenserträge basierend auf der Allokation der Vermögenswerte abzuschätzen, sondern die Verzinsung erfolgt in Höhe des Diskontierungssatzes. Aufgrund der neuen Bestimmung wäre der versicherungsmathematische Nettovorsorgeaufwand im Berichtshalbjahr 2012/13 um rund CHF 1'150 Tsd stärker belastet worden (gegenläufiger Effekt in der Gesamtergebnisrechnung)

Erläuterungen zur konsolidierten Rechnung (verkürzt)

1 ERFOLGSRECHNUNG

Der Nettoumsatz ist im ersten Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode infolge höherer Auftragseingänge um CHF 6.9 Mio respektive 22.4 Prozent angestiegen und betrug CHF 37.7 Mio. Im Rahmen von in der Berichtsperiode ausgelieferten Produkten hat der Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten um CHF 2.7 Mio abgenommen und fiel um CHF 10.5 Mio tiefer aus als in der Vorjahresperiode. Der Materialaufwand ist gegenüber der Vorjahresperiode infolge des Lagerabbaus an Halb- und Fertigfabrikaten sowie des verbesserten Produktmix um CHF 2.9 Mio gesunken.

Der Personalaufwand ist gegenüber der Vorjahresperiode – infolge Wegfalls von Kurzarbeitsentschädigungen (Beendigung Kurzarbeit per Ende September 2011) und Aufbaus von qualifiziertem Personal, um der Verbreiterung der Projektpipeline sowie der Produktpalette gerecht zu werden – um CHF 2.4 Mio angestiegen. Demgegenüber führte die versicherungsmathematische Bewertung in der Berichtsperiode zu einem um CHF 1.9 Mio tieferen Nettovorsorgeaufwand verglichen mit den effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträgen (Vorjahresperiode: tieferer Nettovorsorgeaufwand von CHF 0.3 Mio). Daher resultierte gesamthaft nur ein Anstieg von CHF 0.5 Mio.

Der übrige betriebliche Aufwand ist gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 1.2 Mio angestiegen. Das erste Geschäftshalbjahr 2012/13 wurde genutzt, um umfassendere Revisionen an bestehenden Anlagen durchzuführen.

Die Abschreibungen und Amortisationen lagen – aufgrund der nur leicht höheren Investitionstätigkeiten – im Bereich der Vorjahresperiode und betrugen CHF 7.1 Mio.

Der EBIT reduzierte sich um CHF 2.3 Mio und fiel mit CHF 6.9 Mio negativ aus, hauptsächlich infolge des tieferen Produktionsertrages – aufgrund von Verzögerungen von Projekten und Produkten in der Wachstums- respektive Reifephase – sowie höherer Personal- und Anlagenrevisionskosten im Rahmen von Vorleistungen.

Die assoziierte Gesellschaft (SYSTAG, System Technik AG) meldet ihre Zahlen einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses per 31. März. Der Einfluss auf das Eigenkapital und den Reingewinn (Reinverlust) der Gruppe ist unwesentlich und wird daher nur im Rahmen des Jahresberichtes per 31. März berücksichtigt.

Die Ertragssteuern haben – einerseits aufgrund des höheren ausgewiesenen Reinverlustes in der Berichtsperiode sowie andererseits durch die Anpassung des latenten Ertragssteuersatzes, mit einem positiven Effekt von CHF 1.2 Mio, infolge einer Steuergesetzrevision im Sitzkanton ab 1. Januar 2016 – um total CHF 1.7 Mio zugenommen und resultieren wie in der Vorjahresperiode in einem Steuerertrag.

Die Gruppe ist keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen unterworfen.

2 BILANZ

Das Anlagevermögen hat in der Berichtsperiode um CHF 3.8 Mio abgenommen. Die Investitionszugänge an immateriellen Anlagen und Sachanlagen betragen in der Berichtsperiode rund CHF 3.4 Mio und lagen deutlich unter den erfassten Abschreibungen und Amortisationen von CHF 7.1 Mio. Dies ist auf die abgeschlossene Ausbauphase der vergangenen Jahre sowie auf die Anpassung an den stark zurückgegangenen Geschäftsgang zurückzuführen. Die entsprechenden Investitionszugänge führten in der Berichtsperiode zu einem Cashabfluss von CHF 2.8 Mio.

Ein unabhängiger Pensionsversicherungsexperte hat per 30. September 2012 eine Einschätzung zur Werthaltigkeit der aktivierten Überdeckung vorgenommen. In der Gesamtergebnisrechnung wurden einerseits versicherungsmathematische Verluste von CHF 7.2 Mio sowie andererseits der Ertrag aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58 von CHF 5.3 Mio erfasst. Gleichzeitig fiel der versicherungsmathematische Nettovorsorgeaufwand um CHF 1.9 Mio tiefer aus als die effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträge. Die entsprechende Differenz wurde in der Erfolgsrechnung erfasst. Die bilanzierte Überdeckung des Pensionskassenvermögens beträgt per Ende September 2012 somit unverändert CHF 33.1 Mio.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum März 2012 um CHF 8.9 Mio gesunken. Der Abbau der Vorräte um CHF 2.5 Mio ist hauptsächlich auf die Abnahme der Halb- und Fertigfabrikate von CHF 2.7 Mio für in der Berichtsperiode ausgelieferte Produkte zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in der Berichtsperiode – infolge höherer Auftragseingänge sowie des damit verbundenen höheren Nettoumsatzes – um CHF 3.2 Mio zugenommen. Die übrigen Forderungen haben grösstenteils aufgrund tieferer gesetzlicher Abgabeforderungen um CHF 0.2 Mio abgenommen. Der Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldanlagen (kurzfristige Finanzanlagen) hat in der Berichts-

periode – hauptsächlich infolge der Dividendenzahlung an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG von CHF 5.0 Mio, des Geldabflusses aus Investitionen in Sachanlagen von CHF 2.8 Mio sowie des Geldabflusses von CHF 1.7 Mio aus der Geschäftstätigkeit – um CHF 9.4 Mio abgenommen und beträgt per Ende September 2012 gesamthaft CHF 48.2 Mio.

Das Eigenkapital ist gegenüber Ende März 2012 um CHF 10.2 Mio gesunken und beläuft sich per Ende September 2012 auf CHF 301.5 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt per Ende September 2012 87.2 Prozent und hat sich gegenüber Ende März 2012 leicht erhöht. Die Abnahme des Eigenkapitals resultierte aus dem Reinverlust der Gruppe von CHF 4.0 Mio, der an der Generalversammlung im Juli 2012 beschlossenen Dividendenzahlung an die Aktionäre von CHF 5.0 Mio sowie aus den direkt im Gesamtergebnis erfassten vorne erwähnten, jedoch steuerbereinigten versicherungsmathematischen Verlusten, zuzüglich Ertrag aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58 von CHF 1.5 Mio im Rahmen der Bewertung der Überdeckung des Pensionskassenvermögens. Die Transaktionen mit eigenen Aktien resultierten in der Berichtsperiode in einem Nettoabgang für den unentgeltlichen Erwerb für Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe als Leistungsträger betrachtet.

Die latenten Steuerverpflichtungen sind um CHF 3.5 Mio gesunken, hauptsächlich durch verrechnete latente Steueraktiven infolge bestehender steuerlicher Verlustvorträge und durch die Anpassung des latenten Ertragssteuersatzes infolge einer Steuergesetzrevision im Sitzkanton ab 1. Januar 2016.

Gegenüber Ende März 2012 ist das kurzfristige Fremdkapital um CHF 1.0 Mio angestiegen. Dies resultierte hauptsächlich aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 0.9 Mio.

3 GELDFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit hat gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 3.5 Mio abgenommen und fiel in der Berichtsperiode mit CHF 1.7 Mio negativ aus. Die Vorjahresperiode wurde stark beeinflusst durch den Aufbau des Bestandes an Vorräten von CHF 7.8 Mio, hauptsächlich durch die Zunahme von Halb- und Fertigfabrikaten. In der Berichtsperiode wurde der Bestand der Vorräte hingegen um CHF 2.5 Mio abgebaut, hauptsächlich durch die Abnahme der Halb- und Fertigfabrikate von CHF 2.7 Mio infolge gesteigerter Auftragseingänge. Weiter nahmen in der Berichtsperiode die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des höheren Nettoumsatzes um CHF 3.3 Mio zu. In der Vorjahresperiode betrug die Realisierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen CHF 5.9 Mio als Folge des tieferen Geschäftsganges gegen Ende 2010/11. Der übrige nicht liquiditätswirksame Erfolg resultierte in der Berichtsperiode hauptsächlich aus der in der Erfolgsrechnung erfassten Differenz zwischen dem versicherungsmathematischen Nettovorsorgeaufwand und den effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträgen (Vorjahresperiode: nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen).

In der Berichtsperiode flossen der DOTTIKON ES-Gruppe CHF 2.8 Mio für Investitionstätigkeiten ab. Gegenüber der Vorjahresperiode wurden CHF 0.9 Mio mehr in Sachanlagen investiert. Weiter sind Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen – in der Höhe von CHF 10.0 Mio in der Berichtsperiode ausgelaufen (Vorjahresperiode: Auslaufen von Festgeldern – mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen – von CHF 5.0 Mio). Von einer Erneuerung der ausgelaufenen Festgeldanlagen wurde abgesehen, da praktisch kein Zinsvorteil erwirtschaftet werden kann.

Der Abfluss aus Finanzierungstätigkeit von CHF 5.0 Mio resultierte aus der an der Generalversammlung im Juli 2012 beschlossenen Dividendenzahlung an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG von CHF 4 pro Namenaktie (Vorjahresperiode: keine Dividendenzahlung).

Die flüssigen Mittel nahmen in der Berichtsperiode um CHF 0.6 Mio zu und betragen Ende September 2012 CHF 38.2 Mio.

4 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln und laufend zu verbessern, aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren sowie um hochqualitative Veredelungschemikalien, Zwischenprodukte und Exklusivwirkstoffe für die weltweit führenden chemischen und pharmazeutischen Unternehmen zu produzieren.

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche stark heterogen geprägt sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der konsolidierten Gruppenrechnung.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April-September	2011	2012
Pharmaprodukte	25'266	29'932
Veredelungschemikalien	2'890	4'613
Recycling & Entsorgung	2'686	3'200
Nettoumsatz	30'842	37'745

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April-September	2011	2012
Schweiz	10'620	14'976
Nordeuropa	12'586	8'798
Südeuropa und übrige	525	1'901
Amerika	6'311	9'976
Asien	800	2'094
Nettoumsatz	30'842	37'745

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April-September	2011	2012
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz ^A	10'999	14'956
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	19'843	22'789
Nettoumsatz	30'842	37'745

^A Berichtshalbjahr 2012/13: drei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahresperiode: ein Kunde)

5 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 16. November 2012 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. September 2012 und 16. November 2012 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Investor Relations

Veröffentlichung Jahresbericht 2012/13
29. Mai 2013

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2012/13
5. Juli 2013

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2013/14
29. November 2013

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.
Symbol: DESN
Valor: 2073900
ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG
P.O. Box
5605 Dottikon
Schweiz

Tel +41 56 616 82 01
Fax +41 56 616 89 45
www.dottikon.com

Ansprechpartner:
Marlene Born, CFO
investor-relations@dottikon.com

Das Unternehmen DOTTIKON ES, mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau, ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit zu verbessern sowie Reststoffe zu reduzieren.

DOTTIKON ES nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln und laufend zu verbessern, aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren sowie um hochqualitative Veredelungschemikalien, Zwischenprodukte und Exklusivwirkstoffe für die weltweit führenden chemischen und pharmazeutischen Unternehmen zu produzieren. Die Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Halbjahresbericht liegt auch in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte deutsche Fassung.



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com